

## Presseinformation

### Sicher fahren mit Anhänger

## Nicht zu schnell, nicht zu dicht

- Beladener Anhänger verlängert den Bremsweg
- Mit ungewohntem Handling vertraut machen
- Ladung sollte immer gut gesichert sein

DEKRA e.V.  
Konzernkommunikation  
Handwerkstraße 15  
D-70565 Stuttgart

[www.dekra.de/presse](http://www.dekra.de/presse)

**Ob Grünschnitt, Baumaterial oder Sperrmüll: ein kleiner Pkw-Anhänger leistet für die etwas größeren Transporte rund um Haus und Garten hervorragende Dienste. Damit auch Hobby-Transporteure mit dem Lastesel am Heck sicher ans Ziel kommen, sollten sie ein paar Sicherheitshinweise der Sachverständigen von DEKRA beachten.**

„Wer nur gelegentlich einen Anhänger nutzt, sollte sich nach Möglichkeit vorab mit dem Handling des Anhängers vertraut machen und auf einer geeigneten Freifläche das ungewohnte Rangieren üben“, sagt Stefanie Ritter, Unfallforscherin bei DEKRA. „Vor allem das Rückwärtsfahren verlangt etwas Übung, da sich der Anhänger entgegengesetzt zu den Vorderrädern des Pkw bewegt.“ Auch sollte man prüfen, ob der Reifendruck stimmt, der Deichselkopf richtig eingerastet, das Kabel für die Elektrik und ggf. das Sicherungsseil richtig befestigt sind.

### **Schwere Teile nach unten**

Je höher der Schwerpunkt des Anhängers, umso höher ist die Kippgefahr, vor allem in Kurven und bei Ausweichmanövern. Deshalb ist beim Beladen darauf zu achten, dass die schweren Teile unten liegen. Am besten sind sie außerdem nahe der Achse aufgehoben; keinesfalls sollte Schweres zu weit nach vorn oder hinten. Zudem muss das Ladegut ausreichend gegen Verrutschen oder Herabfallen gesichert sein. Dagegen helfen Anti-Rutsch-Matte, Zurrgurte und Abdecknetz. Ragt die Ladung weiter als einen Meter nach hinten hinaus, muss sie mit einer roten Fahne (30 x 30 Zentimeter) gekennzeichnet werden.

### **Achtung, nicht zu viel Gewicht!**

Vor allem beim Transport von Baumaterial heißt es aufgepasst, damit man seinem Lastesel nicht zu viel aufbürdet. Bei einem der gängigen 750 kg-Anhänger zum Beispiel beträgt die zulässige Zuladung meist gut 600 Kilogramm. Ein Überladen des Hängers kann allzu leicht zum Unfall führen.

Datum Stuttgart, 23.09.2020 / Nr. 074  
Kontakt Wolfgang Sigloch  
Telefon direkt 0711.7861-2386  
Telefax direkt 0711.7861-742386  
E-Mail [wolfgang.sigloch@dekra.com](mailto:wolfgang.sigloch@dekra.com)

## **Stützlast und Anhängelast**

Eine weitere wichtige Größe ist die Stützlast, mit der die Anhängerdeichsel auf den Kupplungskopf drückt. Den Wert für das jeweilige Fahrzeug findet man in der Zulassungsbescheinigung Teil I unter Ziffer 13. Wichtig: Von den beiden Stützlastwerten von Anhänger und Zugfahrzeug darf der kleinere nicht überschritten werden. Er sollte aber so weit wie möglich ausgenutzt werden, da dies der Fahrstabilität zugutekommt. Auch nach unten gibt es ein Limit: So muss selbst bei leeren Anhängern eine minimale Stützlast von vier Prozent des Anhängergewichtes gegeben sein.

## **Bis zu 50 Prozent längerer Bremsweg**

Für sicheres Fahren mit Anhänger gilt die Regel: „Nicht zu schnell, nicht zu hektisch, nicht zu dicht. Fahrer sollten bedenken, dass sich der Bremsweg mit voll beladenem Anhänger um bis zu 50 Prozent verlängern kann“, sagt Unfallforscherin Ritter. „Das A & O für Gespannfahrer heißt daher: zurückhaltend fahren und immer genügend Abstand halten.“ Im Übrigen gilt für Fahrten mit den kleinen Anhängern in aller Regel eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h.

### ***Bildunterschriften:***

Anhänger 1: Wichtig: Unbedingt prüfen, ob der Deichselkopf richtig eingerastet ist.

Anhänger 2: Überladung ist gefährlich – welche Nutzlast der Anhänger verträgt, steht manchmal gut sichtbar auf dem Fahrzeug selbst, auf jeden Fall aber in den Fahrzeugpapieren.

Anhänger 3: Das Ladegut sollte immer gut gesichert sein.

## **Über DEKRA**

*Seit mehr als 90 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2019 hat DEKRA einen Umsatz von 3,4 Milliarden Euro erzielt. Fast 44.000 Mitarbeiter sind in rund 60 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt.*